

## Abstract

**Titel: Kinder von psychisch erkrankten Eltern und die Rolle der Frühen Förderung in deren Entwicklung**

**Kurzzusammenfassung:** In dieser Arbeit wird die Lebenslage von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern und die damit verbundenen Risiken, Belastungsfaktoren erläutert. Im Kontext der Frühen Förderung wird untersucht, welche Schutzfaktoren im Bezug zur Resilienz gestärkt werden, um eine gesunde Entwicklung betroffener Kinder zu fördern.

**Autor(en):** Martina Stauffer-Raschle

**Referent/-in:** Prof. Dr. Maren Zeller

**Publikationsformat:**  BATH  
 MATH  
 Semesterarbeit  
 Forschungsbericht  
 Anderes

**Veröffentlichung (Jahr):** 2020

**Sprache:** Deutsch

**Zitation:** Stauffer-Raschle, Martina (2020). *Kinder von psychisch erkrankten Eltern und die Rolle der Frühen Förderung in deren Entwicklung*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

**Schlagwörter (Tags):** Psychische Krankheit, Kind, Eltern, Entwicklung, Belastungsfaktoren, Risikofaktoren, Schutzfaktoren, Resilienz, Prävention, Frühe Förderung, Soziale Arbeit

## **Ausgangslage**

Kinder von psychisch erkrankten Eltern sind im Vergleich zu Kindern von psychisch unauffälligen Eltern, einem erhöhten Risiko ausgesetzt, selbst eine psychische Erkrankung oder Störung auszubilden (Lenz & Wiegand-Grefe, 2017, S. 3). Der Einfluss von genetische und psychosoziale Belastungsfaktoren denen Kindern von psychisch erkrankten Eltern unterliegen, können sich negativ auf die Entwicklung auswirken (Loch, 2014, S. 23-25). Diese Belastungsfaktoren gefährden eine gesunde Entwicklung, was nicht eine absolute Verhinderung bedeutet. Trotz dieser schwierigen Lebensumstände, in denen sich die Kinder von psychisch erkrankten Eltern befinden, bilden bei Weitem nicht alle Kinder eine psychische Störung aus. Die Ausstattung der persönlichen Ressourcen des Kindes sowie den sozialen und familiären Ressourcen beeinflussen die Entwicklung eines Kindes in belastenden Lebensbedingungen. Diese Ressourcen sind wichtige Schutzfaktoren und Bewältigungsstrategien, die einem betroffenen Kind zur Verfügung stehen, um adäquat mit belastenden Situationen umgehen zu können (Lenz, 2014, S. 149-151). Die Förderung der Schutzfaktoren und Verringerung der Belastungsfaktoren sollte so früh als möglich, als primäre Prävention stattfinden, bevor erste Anzeichen für eine Auffälligkeit auftreten (Wustmann, 2016, S. 70).

## **Ziel**

Das Ziel der Auseinandersetzung mit diesem Thema soll die Wichtigkeit der resilienzbezogenen Schutzfaktoren für eine gesunde Entwicklung von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern verdeutlichen. Nicht alle psychisch erkrankten Eltern sind im Stande, den Kindern die nötige Aufmerksamkeit, Verlässlichkeit und Vertrautheit für eine gelingende Entwicklung zu geben. Betroffene Eltern und Kinder sind deshalb auf Unterstützung von aussen angewiesen. Da die präventiven Massnahmen möglichst früh ansetzen sollen, stellt sich daher die Frage, wie die betroffenen Kinder in den frühen Angeboten unterstützt werden und inwieweit die Soziale Arbeit in den verschiedenen Angeboten verortet ist. Die Frühe Förderung ist ein Feld mit unterschiedlichen Akteuren, unter anderem ist die Sozialen Arbeit einer davon. Daraus ergibt sich folgende Fragestellung:

*Inwieweit werden Kinder, die in einer Familie mit einem psychisch erkrankten Elternteil aufwachsen, in bestehenden Angeboten der Frühen Förderung unterstützt?*

## Vorgehen

Zu Beginn werden im *ersten* Kapitel drei psychische Störungen beschrieben, die ein erhöhtes Erkrankungsrisiko für betroffene Kinder darstellen. Es wird die Komplexität der elterlichen Krankheitssymptomen und die daraus resultierenden Verhaltensweisen, die sich auf die Kinder auswirken. Kinder von psychisch erkrankten Eltern sind vielen Belastungsfaktoren ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Entwicklung deren Entwicklung haben. Das Kapitel *zwei* setzt sich deshalb mit den genetischen, psychosozialen, sozialen und sozioökonomischen Belastungsfaktoren und deren Auswirkung auf die kindliche Entwicklung auseinander. Weiter wird im Kapitel *drei* auf die Lebenslage von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern eingegangen. Dabei werden die unmittelbaren Probleme wie Schuldgefühle, Ängste, unpräzise Kommunikation und Tabuisierung sowie Folgeprobleme wie die Rückstellung der kindlichen Bedürfnisse, Parentifizierung, Loyalitätskonflikt und Stigmatisierung erläutert. Das Kapitel *vier* widmet sich ausführlich dem Thema Resilienz und dessen Schutzfaktoren die eine Resilienz begünstigen. Dabei werden die persönlichen, familiären und sozialen Schutzfaktoren vorgestellt. Zusätzlich gibt es für Kinder von psychisch erkrankten Eltern weitere spezielle Schutzfaktoren, die erläutert werden. Im *fünften* Kapitel werden vorgängig die verschiedenen Präventionsarten beschrieben und den Begriff der Frühen Förderung definiert. Mit den Erkenntnissen der Schutzfaktoren werden sechs Angebote der Frühen Förderung genauer untersucht, ob und welche förderlichen Bedingungen von relevanten Schutzfaktoren vorhanden sind. Das *letzte und sechste* Kapitel beinhaltet die Schlussfolgerungen zu den einzelnen Angeboten und die Relevanz für die Soziale Arbeit.

## Erkenntnisse

Jedes der untersuchten Angebote der Frühen Förderung erbringt einen Beitrag zur Förderung von schutzrelevanten Ressourcen und wirken somit begünstigend für eine gesunde Entwicklung des Kindes. Je nach Angebot wird der Fokus unterschiedlich gesetzt. Einige fördern hauptsächlich die persönlichen Ressourcen des Kindes, andere legen den Schwerpunkt auf die Familie und wieder andere ziehen das gesamte soziale Umfeld des Kindes mit ein. Die Angebote der Frühen Förderung richtet sich je nach Präventionsstufe an alle Kinder, an gefährdete oder an Kinder, die bereits Entwicklungsauffälligkeiten zeigen. Die Rolle der Sozialen Arbeit in den Angeboten der Frühen Förderung ist hauptsächlich auf der selektiven und indizierten Präventionsstufe ersichtlich. In den Angeboten, in der die Soziale Arbeit involviert ist, beinhaltet die Förderung neben der persönlichen auch die familiäre und das erweiterte soziale Schutzfaktoren. Schlussendlich kann gesagt werden, dass alle untersuchten Angebote der Frühen Förderung einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Schutzfaktoren bei Kindern von psychisch erkrankten Eltern leisten.

### Literaturquellen (Auswahl)

Lenz, Albert (2014). *Kinder psychisch kranker Eltern*. (2., überarb. und erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe

Pretis, Manfred & Dimova, Aleksandra (2010). *Frühförderung mit Kindern psychisch kranker Eltern* (2., akt. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag

Wustmann Seiler, Corina & Fthenakis Wassilios E. (Hrsg) (2016). *Resilienz. Widerstandsfähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Beiträge zur Bildungsqualität* (6. Aufl.). Berlin: Cornelsen

Wustmann, Corina & Simoni, Heidi (2010). Frühkindliche Bildung und Resilienz. In Stamm, Margrit & Edelmann, Doris, *Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Was kann die Schweiz lernen?* (S. 119-136). Zürich: Rüegger